



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

MDCV. Revers des Ludolph von Veltheim, vom 28. Sept. 1440.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MDCV. Revers des Ludolph von Veltheim, vom 28. Sept. 1440.

Ik ludolff van feltheim, Ern hannsen Sone, Bekenne — So alle my dy Irluchte hochgeborne furste vnd herre here friderik dy Junge, marggraue to Brannemborch vnd Burggraue to Normberch, myn gnedighe liue here, to diner vnd hofgefind vpgenomen, vnd mit mynen Sloten Aluenfleue vnd Bertenfleue vnd sunst allen andern mynen gudern in finer gnaden schucz, scherm vnd verteydingnisz empfangen hett, So dat dy gnanten myne Slote sine open slot syn fullen gegen allermeniclich nymande ufzgenomen, Sundern alleyne gegen den hern, van den die suluen slote to lehne geen, vnd ok wo ik dat mit eren don mach. Dorumb wil my vnd myne slot vnd guder die obingenanten mynn gnedige hern glik andern sinen mannen, Sloten, land vnd luden to glick vnd to recht verdedingen etc. — Tanngermund, am middewocken Send michaels auend, Anno domini M<sup>o</sup>. CCCC<sup>o</sup>. XL<sup>mo</sup>.

Aus dem Kurmärk. LehnsCopialbuche XVIII, 45.

MDCVI. Erklärung des Markgrafen Albrecht gegen die Herzöge Friedrich und Wilhelm zu Sachsen, worin er nochmals die friedliche Beilegung und rechtliche Entscheidung ihrer Uneinigkeiten herbeizuführen versucht, vom 11. Nov. 1440.

Als nü sulch rechtliche glimpfliche gebote alle zu Schweinfurt gelautet haben, In mössen vnser Herre vnd Oheim von Wurtzburg durch vns vnd ander die seinen ertzelen vnd thun hot lassen, kame vnser Oheim der landtgraue von Hessen In vnser herberig doselbst zu Sweinfurt vnd mit Im Graue Heinrich von Swartzburg von euern wegen vnd tett vor dem Selben vnserm Oheim dem landtgrauen ein vorderunge an vns, Wir soltten euch furkomen zu eren vnd zu rechte fur vnsern Oheim den landtgrauen vnd sein erbere rete, vnd erkennen lassen, nach dem vnd wir in eynunge vnd püntnüz gen euch weren, ob wir vnsern hern vnd oheim von wurtzburg rechtlich gein euch verteidigen möchten. Dorauff wir antwurtten, das die vorderunge, die der genante Graue Heinrich von euern wegen tett, vnser Ere vnd glimpf beruret, nach dem Ir vns zu den eren furvordern liefset, So wer von vnsern Eltern nye gehört wordden, das sie an keinem ende Ere vnd recht nye geweygertt hetten, Es solt auch ab gotwil von vnsern brüdern, vns vnd vnsern nachkommen nymmer gehort werdden, vnd wollten vnbedacht Im fultapfen antwortten, wir wolten vns auch ab gotwil nymmer verhandeln, das wir rats bedorfften, wo man vns zu den eren vordert, do mit wir sulchs weigern wollten, Sunder allwege vnbedacht volliclich zu biten, vnd erboten vns fur vnsern Oheim den landtgrauen vnd sein Erbere Rete zu komen, vnd erkennen lassen nach dem vnd vnser herre vnd Oheim von Wurtzburg In der selben eynunge vnd puntnüz mit vns so wol were als Ir, vnd nach dem er zum Stifte komen were, Hett Ir euwer rete zu vns geschickt vnd In vns beuolhen, Im hilflich vnd retenlich zu sein,